

[38374.] Soeben fertig geworden:

**Kunde**  
aus dem Vaterland  
und  
der weiten Welt  
für Schulen  
von  
**Julius Bönneken.**  
2. Aufl. 6 Sg.

Dieses überaus praktisch gearbeitete Schulbuch ist den allernuesten Zeitverhältnissen genau angepasst und kann zur Einführung nicht genug empfohlen werden. Wir expediren mit 25% und geben bei Baarbezug auf 12 — 1 Freieremplar. Ersuchen gef. zu verlangen.

Altona, 3. December 1871.

Verlagsbureau.

**Für Weihnachten!**

[38375.]

— Höchst ansprechendes Beschäftigungsspiel. —

**Bilderlust für Kinder.**  
Vorlagen

zum  
**Selbstanfertigen eines Bilder-**  
buchs

Bewirkt durch Aufkleben der vorgedruckten Figuren. 24 Blatt. Groß Quart.

Ausgabe I. Compl. in eleg. steifem Bunt-  
druck-Carton 2  $\text{fl}$  12 $\frac{1}{2}$  Ngr ord.

Ausgabe II. Compl. in eleg. farbig. Bunt-  
druck-Umschlag 2  $\text{fl}$  ord.

Ausgabe III. In 2 Hefen in eleg. farbig.  
Buntdruck-Umschlag 1  $\text{fl}$  ord.

Bezugsbedingungen:

In Rechnung mit 33 $\frac{1}{3}$ %, gegen baar mit  
40%. — Freieremplare 13/12.

Da ich — ohne Ausnahme — nur fest oder  
baar liefern kann, bin ich bereit

= 1 Exempl. jeder Ausgabe zur Probe mit  
50% gegen baar =

zu liefern.

**Zeichnen-Lust**

zur

**Selbstbeschäftigung für Knaben und**  
**Mädchen.**

In brillant illustrirtem Farbendruck-Ums-  
schlag. Heft 1. u. 2. à 8 Ngr ord.

A cond. mit 25%, fest mit 33 $\frac{1}{3}$ %, baar mit  
40%. Freieremplare 13/12.

Von allen Unterhaltungs- und Spielen, welche der  
Kindervelt geboten werden, verdienen wohl die-  
jenigen den meisten Vorzug, welche mit der an-  
genehmen Unterhaltung dem Kinde zu-  
gleich eine nützliche Beschäftigung bieten  
und die Eigenschaft besitzen, schlummernde  
Talente zu erwecken.

Mit diesen vorzüglichen Eigenschaften ist die

„Zeichnen-Lust“ ganz besonders ausgestattet,  
denn dieselbe erfüllt in ganz neuer,

= noch nicht dagewesener Weise =

den doppelten Zweck: die Kinder in die Anfangs-  
gründe des Zeichnens einzuweisen und zu gleicher  
Zeit dieselben angenehm zu beschäftigen. Jedes  
der beiden Hefte bildet ein reizendes Album mit  
einer Reihe von jedes Kinderherz ansprechenden  
Zeichnungen, welche durch eine originelle Vor-  
richtung mit Leichtigkeit von jedem Kinde nach-  
gebildet und dann colorirt werden können.

Ich bitte Sie, diesem originellen Beschäf-  
tigungsspiel einen bevorzugten Platz auf Ihrem  
Weihnachtstische einzuräumen, und sehe Ihren  
gef. Bestellungen entgegen.

Leipzig, den 2. December 1871.

Joh. Fr. Hartknoch.

## Librairie générale

de

**J. Sandoz à Neuchâtel**  
(Suisse).

[38376.]

Auslieferungslager bei A. Refelshöfer  
in Leipzig.

In meinem Verlage erschien soeben und  
steht mässig à cond. zu Diensten:

**Alaux, J. E., Prof.,** Analyse métaphy-  
sique. Méthode pour constituer la phi-  
losophie première. 8. (XXIV, 463 S.)  
1  $\text{fl}$  20 Ngr.

**Le diamant perdu** par A. L. O. E. Trad.  
librement de l'Anglais. 8. (211 S.)  
16 Ngr.

Unter der Presse und in einigen Tagen  
fertig:

**Bovet, F.** (Verf. der „Voyage en Terre  
Sainte“), Histoire du Psautier. 8.

**Au bord du torrent.** Silhouettes et paysa-  
ges alpestres par l'auteur de „Sous les  
Sapins“. 12. In ill. Umschl.

**Deuils et espérances** par une Française.  
Poésies. 8.

Alle Handlungen, welche sich für das  
bevorstehende Fest Absatz versprechen, er-  
suche ich umgehend zu verlangen. Ich  
liefere wie gewöhnlich mit 20% franco  
Leipzig.

**Neuigkeiten aus der französischen**  
**Schweiz.**

**Buckland, Anna,** la ferme de Hillside.  
Trad. de l'Angl. par Mme. Rémy. 8.  
(227 S.) 20 Ngr.

**Desplands, J.,** Echos de la parole de Dieu.  
Discours évangéliques. 8. (365 S.)  
28 Ngr.

**Femme, la, du Uhlán.** Petit épisode des  
derniers grands événements. Trad. de  
l'Allemand de M. Fries. 8. (115 S.)  
10 Ngr.

**Frossard, Caroline,** le vallon des plans.  
8. (116 S.) 10 Ngr.

**Marc-Monnier,** Poésies. 12. (259 S.)  
1  $\text{fl}$ .

**Olivier, Urbain,** une voix des champs.  
Récits populaires. 8. (392 S.) 24 Ngr.

**Prosser, Mis.,** les deux soeurs et leurs  
amis. Ouvrage traduit de l'Anglais. 8.  
(344 S.) 24 Ngr.

**Walther, J.,** Pasteur, Paraphrase de l'épi-  
tre aux Romains. Avec notes et texte  
en regard. Lex.-8. (152 S.) 18 Ngr.

Diese bei anderen Verlegern der franz.  
Schweiz erschienenen Bücher liefere ich  
nur baar

und sind dieselben in Leipzig vorrätig.

Neuchâtel, Ende November 1871.

J. Sandoz.

**Wichtig und interessant!**

[38377.]

**Journal d'une infirmière** pendant la  
guerre de 1870 — 71. Saarebruck —  
Metz — Cambrai — par la Baronne  
de Crombrugghe. 1 fort vol. in-12.  
1  $\text{fl}$  — baar 20 Ngr und 13/12.

Die Verfasserin, einer der ersten Fami-  
lien Belgiens angehörend, hat den ganzen  
Feldzug als Krankenpflegerin mitgemacht und  
erzählt nicht die Schauderscenen der Schlacht-  
felder, wohl aber die nicht minder herzer-  
reissenden in den Ambulancen. Alle Jour-  
nale Belgiens gaben und geben lange Aus-  
züge des Werkes. Ebenfalls fast alle deut-  
schen Journale.

Die *Augsburger Allg. Ztg.* Nr. 329 vom  
25. Novbr. 1871 empfiehlt es warm u. s.  
u. A.:

Unter diesem Titel hat eine hochstehende  
edle Dame, die Frau Baronin *de Crombrugghe*  
*de Loringhe*, Schwester des Bürgermeisters  
von Gent und Präsidentin des Vereins belgi-  
scher Frauen zur Hülfe der Verwundeten,  
ihre Erlebnisse während des Krieges aufge-  
zeichnet. In Mitte der zahl- und endlosen  
Literatur, welche von den Schrecken des  
Krieges, von brennenden und zerstörten  
Häusern meldet, welche zwar das Jauchzen  
der Sieger verzeichnet, aber von dem Jam-  
mer und den Schmerzen der Sterbenden und  
Verwundeten keine Notiz nimmt, ist es wohl-  
thuend, einer Schrift zu begegnen, welche  
von Anfang bis zu Ende von Werken der  
aufopferndsten Nächstenliebe spricht. Es  
sind Tagebuchblätter ohne Selbstgefälligkeit,  
schmucklos und einfach geschrieben am  
Abend eines jeden Tages, wenn alle Ver-  
wundeten frisch verbunden, wenn die Kran-  
ken und Leidenden gespeist und erquickt  
waren. Ausser ihren persönlichen Erleb-  
nissen und Eindrücken und ihren reichen  
Erfahrungen bringt die Verfasserin auch viel-  
fach Correspondenzen und Unterredungen  
mit interessanten Persönlichkeiten, mit Frauen  
und Männern, welche der gleiche Zweck, die  
Hülfe der Verwundeten und Kranken, mit  
ibr in Berührung brachte. Ausserdem gibt  
sie auf Grundlage ihrer reichen Erfahrungen  
Fingerzeige und Belehrungen, die von grossem  
Werthe sein werden, wenn, was Gott ver-  
hüten wolle, wieder die Pflege der Frauen  
für die Opfer des Schlachtfeldes nöthig wer-  
den sollte u. s. w. u. s. w.

Selbst die kleinste Handlung würde mit  
13/12 nichts riskiren!

Hochachtungsvoll ergebenst

Brüssel, den 1. December 1871.

F. Claassen.